



# Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus (PrE)

Bericht zehn

September / Oktober 2021

# Monitoring der Peripherie des religiös begründeten Extremismus

## Inhalt der 10. Berichtsausgabe

- | Schwerpunktthema: Politische Partizipation und die Bundestagswahl 2021
- | Aktuelle Entwicklungen und Trends: Update zum Social-Media-Orchester der PrE

## Politische Partizipation und die Bundestagswahl 2021

Im Berichtszeitraum September/Oktober 2021 kritisieren mehrere Kanäle der PrE die Regierungszeit von Angela Merkel, die Bundestagswahl und die Politik etablierter Parteien hinsichtlich der muslimischen Bevölkerung in Deutschland. Dabei lehnen einige Kanäle der PrE die Beteiligung an Wahlen grundsätzlich ab, stellen gezielt falsche Behauptungen auf und täuschen bewusst das Publikum (z. B. Generation Islam, MUSLIM interaktiv).

Zu den am häufigsten gesehenen Videos gehören diejenigen, in denen sich Pierre Vogel zur Bundestagswahl äußert. In dem Video „Was ist der Unterschied zwischen AfD und CDU bezüglich Islam und Muslime?“ legt Pierre Vogel seinem Publikum die Behauptung nahe, dass es zwischen CDU und AfD keinen Unterschied hinsichtlich ihrer Haltung zum Islam und zu Muslim\*innen gebe und beide Parteien lediglich ehemalige Muslim\*innen akzeptieren würden. Ein sachlicher Vergleich beider Parteiprogramme oder von Diskussionen mit muslimischen CDU-Parteimitgliedern entlarvt hier schnell den verfälschenden und pauschalisierenden Charakter der Thesen von Pierre Vogel.

In einem zweiten Kurzvideo, „Wen oder was wählst du?“, weicht Pierre Vogel in polemischer, humorvoller Form dieser Frage aus. Informativer ist dagegen ein drittes Video: „Wie waren die 16 Jahre unter Merkel für die Muslime?“. Pierre Vogel bezeichnet darin die Situation für Muslim\*innen in Deutschland als katastrophal. Noch nie sei der Islam in Deutschland so herabgesetzt und die Hetze gegen den Islam so toleriert worden. Da es unter diesem Video auch einige kritische Kommentare gibt, versucht Pierre Vogel, diesen in dem Video „Anmerkungen zu dem Video...“ zu widersprechen. Dazu nutzt er eine lange Auflistung von Kritikpunkten, wie z. B. die Integrationspolitik, das erschwerte Schächten, der Versuch eines Beschneidungsverbotes, das Niqab-Verbot beim Autofahren, das Hijab-Verbot für Beamt\*innen und die Ehrung des dänischen Karikaturisten Kurt Westergaard trotz dessen Muhammad Zeichnungen. Pierre Vogel kritisiert zudem, dass der Islam – im Gegensatz zum Judentum – keine anerkannte Religionsgemeinschaft in Deutschland sei. Den Einwand eines kritischen Kommentars, Deutschland habe viele Geflüchtete aufgenommen, versucht Pierre Vogel mithilfe von zwei widersprüchlichen Aussagen zu

widerlegen. Die deutsche Regierung habe erstens dazu beigetragen, dass Geflüchtete kommen. Zweitens sei man untätig geblieben, während Baschar al-Assad in Syrien Giftgas einsetzt und die Bevölkerung „abschlachtet“. Abschließend verurteilt er den in Münster lehrenden Professor für islamische Religionspädagogik, Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, als Ungläubigen (arab. kafir). So behauptet Pierre Vogel im Folgenden, es gäbe einen „Masterplan“, nach dem der Islam in Deutschland zu einem „Euroislam“ verwandelt werden solle. Daran anknüpfend argumentiert er anlässlich einer Chat-Frage zum Begriff Islamismus abermals widersinnig, dass all diese Entwicklungen den selben Plan verfolgen würden: „... Mouhanad Khorchide unterrichtet islamische Theologie und das, was die Leute dort erzählen, ist Islamismus bzw. Salafismus.“<sup>1</sup>

Wesentlich geringere Aufmerksamkeit findet Pierre Vogels Video „Statement zur Wahl 2021“. Auch seine Mobilisierungsversuche

für eine Protestkundgebung werden wenig beachtet. Der Protest sollte eine Reaktion auf die Zurückweisung von zwei kopftuchtragenden Musliminnen in einem Wahllokal in Bergheim sein.<sup>2</sup> Insgesamt waren zwei Musliminnen von einer Zurückweisung betroffen. Die Stadt hat sich im Anschluss für das Verhalten der Wahlhelfer\*innen entschuldigt und angekündigt, Wahlhelfer\*innen zukünftig besser zu schulen. Der Vorfall hatte zu einer großen Aufmerksamkeit in der Presse und den sozialen Medien geführt.<sup>3</sup>

Einige weitere Kanäle der PrE äußern sich generell ablehnend zur Beteiligung von Muslim\*innen an Wahlen. „Generation Islam“ tat dies schon zur Bundestagswahl 2017 und erneuert seine Argumentation mit einem aktuellen Video. Es sei für Muslim\*innen verboten (arab. haram), weil dadurch Menschen beauftragt würden, anstelle von Gott Gesetze zu erlassen. Im Folgenden unterstellt „Generation Islam“ einen häufig auf diesem Kanal vorgebrachten Vorwurf: In Deutschland

---

<sup>1</sup> Kanal „PierreVogelDE“: Anmerkungen zu dem Video „Wie waren die 16 Jahre unter Merkel..?“ Pierre Vogel (27.09.2021, 2995 Aufrufe).

<sup>2</sup> Kanal „PierreVogelDE“: Statement zur Wahl 2021 (27.09.2021, Aufrufe 4.270), Bundestagswahl: Frauen mit Kopftuch in Bergheim abgewiesen! (29.09.2021, Aufrufe 2.501), Kundgebung in Bergheim wegen Kopftuch-Diskriminierung (06.10.2021, 3.158 Aufrufe), abgerufen am 16.10.2021.

<sup>3</sup> Vgl z.B. Nils Metzger: Vorfall in NRW. Wählerinnen mit Kopftuch mehrfach abgewiesen <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/bundestagswahl-kopftuch-diskriminierung-100.html> (28.09.2021, abgerufen am 25.10.2021).

wolle man Muslim\*innen vom Islam wegbringen, indem man ihnen einen liberalen, moderaten Islam aufzwänge. „Generation Islam“ ruft Muslim\*innen auf, klare politische Standpunkte zu formulieren und anschließend diese in außerparlamentarischer aktivistischer Arbeit durchzusetzen.<sup>4</sup>

Ebenfalls deutlich negativ äußert sich „MUSLIM interaktiv“. Mit Anspielungen an das Wahl-O-Mat-Angebot der BpB zeigt ein kurzes Video eine Kopie bzw. Fälschung der BpB-Wahlentscheidungshilfe mit vorgeblichen Thesen der führenden Parteien, auf die pauschal mit „Nein“ geantwortet wird. Im Gegensatz dazu äußert sich Shaykh Ibrahim zur Wahlbeteiligung vergleichsweise wohlwollend auf dem Kanal „Deutschsprachige Muslimische Gemeinschaft e.V. (DMG e.V.)“: „Viele Gelehrte haben es erlaubt, wenn dies der einzige Weg ist, Schaden abzuwehren.“<sup>5</sup>

Die Kommentare und Handlungsaufforderungen zur Wahl und politischen Partizipation fallen in der PrE unterschiedlich aus. Deutlich erkennbar ist eine kritische Distanz zum politischen System, mit einer scharfen Ablehnung liberal-muslimischer Überzeugungen. Pierre Vogels Urteile und Argumentationen bieten eine lange Liste von diskutierbaren Themen für die Präventionsarbeit. Beispielsweise kann hinterfragt werden, ob die von ihm erwähnten Konflikte tatsächlich eine katastrophale Entwicklung zeigen oder vielmehr Zeichen sind, dass man Probleme in dieser Gesellschaft erkennt und nach Lösungen sucht. Die Blockadehaltung der Kanäle „Generation Islam“ und „MUSLIM interaktiv“ sowie ihr polarisierender, aktivistischer Ansatz fordern geradezu dazu auf, auf die zahlreichen Angebote zur gesellschaftlichen Partizipation in Deutschland zu verweisen, die Muslim\*innen bereits seit langem wirkungsvoll wahrnehmen oder selbst realisieren.

## | Abseits von YouTube: Eine Übersicht zu den Social-Media-Aktivitäten der PrE

YouTube stellt nur eine von zahlreichen Plattformen dar, über die Akteur\*innen der PrE ihre Inhalte im Internet verbreiten. Um einen umfassenden Blick auf die Popularität und

Reichweite der einzelnen Kanäle zu gewinnen, ist es unabdingbar auch andere digitale Kommunikationswege in die Analyse miteinzubeziehen. Angelehnt an den [Monitoring-Bericht 2](#) werten

---

<sup>4</sup> Kanal „Generation Islam“: Wahlen: Wie kann der Muslim in Deutschland politisch aktiv sein? (19.09.2021, Aufrufe 6.825, aufgerufen am 16.10.2021).  
<sup>5</sup> Kanal „MUSLIM interaktiv“: Wen wir wählen | Bundestagswahlen 2021 (23.09.2021, 814 Aufrufe, abgerufen am 25.10.2021). Zum Instagram Kanal u. a. Social Media Plattformen vgl. die Tabelle in diesem Bericht. Kanal „DMG e.V.“: WÄHLEN GEHEN ERLAUBT? mit Sh. Ibrahim in Braunschweig (03.10.2021, 9.897 Aufrufe, abgerufen am 25.10.2021).

wir daher erneut aus, ob die Betreiber\*innen eine eigene Website unterhalten bzw. neben YouTube zugleich in anderen sozialen Netzwerken aktiv sind. Als Neuerungen wurden Spotify und Twitch der Liste an Plattformen hinzugefügt. In der Abb. 1 findet sich die Zusammenfassung der Resultate für die Top-25 Kanäle der PrE sortiert nach Abonnementzahlen auf YouTube.

Es lässt sich zunächst feststellen, dass – wie gehabt – fast alle Betreiber\*innen zugleich auf anderen Plattformen ihre Inhalte streuen. Einzig „Hindenburgstrasse“ und „STARCMOON Islam“ fallen aus diesem Muster heraus, da sie aktuell nur auf YouTube vertreten sind. Allerdings erreichen die Top-25 Kanäle auf den sieben beobachteten Plattformen geringere Reichweiten als auf YouTube. Einige Kanäle wie „Einladung zum Erfolg CH“ oder „Der Islam verbindet“ betreiben inzwischen mehr als einen neuen Account auf einer weiteren Plattform. Zumeist ist die Popularität dieser Profile aber gering. Neben neu hinzugekommenen Konten sind andere wiederum verschwunden, d.h. die Akteur\*innen haben diese entweder gelöscht oder sie wurden von dem jeweiligen Unternehmen gesperrt. Auffällig ist in diesem Zusammenhang „Ansaar International e.V.“, der im Nachgang seines Verbots in Deutschland nahezu alle Auftritte im Netz verloren hat. Im Vergleich zu den bislang genannten sozialen Medien sind die PrE-Akteur\*innen auf Spotify und Twitch bislang nur sehr spärlich vertreten.

Eine weitere Analyseebene ist die Vergleichbarkeit der Kanal-Popularität je nach Plattform. Auffällig ist dabei einerseits, dass populäre Akteur\*innen der PrE neben YouTube auch auf anderen sozialen Netzwerken Erfolg haben. So befinden sich unter den Top-5 Kanälen je Plattform mehrfach populäre YouTube-Kanäle wie „Botschaft des Islams“ oder „Macht's Klick“. Andererseits belegen auch auf YouTube weniger bekannte Namen wie „Abu Mikail Islamstudent“ oder „Marcel Krass“ in den anderen sozialen Netzwerken gehäuft Spitzenplätze.

Für Praktiker\*innen ergeben sich aus den bisherigen Ausführungen eine Reihe von Erkenntnissen: Erstens reicht der alleinige Fokus auf YouTube nicht aus, um die Zielgruppe und ihr Medienkonsum in Gänze zu erfassen. Facebook und YouTube können aber durchaus als die reichweitenstärksten Kommunikationswege innerhalb der Szene charakterisiert werden. Zweitens sind das Kommunikationsverhalten und auch der Konsum der Inhalte nicht starr. Die Aktivitäten der PrE verändern sich im Zeitverlauf. Die zukünftige Herausforderung wird sein, sich auf eine enorm schnell wandelnde Medienlandschaft einzustellen, um aufstrebende Plattformen – wie beispielweise TikTok – in die eigene Arbeitspraxis zu integrieren. Der diesjährige Abschlussbericht wird aus diesem Grund noch genauere Analysen und Statistiken hinsichtlich dieser Thematik beinhalten.

Kanäle der PrE auf Youtube	Website	Instagram (A)	Facebook (A)	Telegram (S)	Twitter (F)	TikTok (F)	Spotify (Z)	Twitch (F)
Botschaft des Islams		X	X		X	X	X	
Macht's Klick		X		X	X	X		
Lorans Yusuf		X	X	X		X	X	
<b>Hindenburgstrasse</b>								
Abul Baraa Tube		X	X	X		X		
PierreVogelDE		X <sup>6</sup>	X	X		X <sup>7</sup>		
IMAN TV	X	X	X		X	X	X	X
Pierre Vogel		X	X	X	X	X		
Generation Islam	X	X	X	X	X	X		
Fitrah Dawah	X	X	X	X		X		
DMG e.V.	X	X		X				
Young Muslim		X	X	X				
Der Islam verbindet	X	X	X	X	X	X		
<b>STAR☾MOON Islam</b>								
Abu Mikail Islamstudent	X	X	X	X		X		
Wissen Für Alle			X					
Habibflo Dawah Produktion		X						
Muslim Media		X	X		X	X		
Islamictutors	X	X	X	X	X	X		
Realität Islam		X	X		X			
IZRS	X	X	X	X	X	X		
Marcel Krass		X		X	X	X		
<b>Ansaar International e.V.</b>								
Föderale islamische Union	X	X	X	X	X	X		
Einladung zum Erfolg CH		X	X	X		X		
Muslim Interaktiv		X	X	X	X	X		

<sup>6</sup> Das Profil wurde nach dem Stichtag der Analyse (30.09.) von Instagram gesperrt.

<sup>7</sup> Die Follower\*innenzahlen von „pierrevogeldawa“ sowie „pierrevogelofficial“ wurden an dieser Stelle zusammenaddiert.

# | Impressum

## **Herausgeber**

Bundeszentrale für politische Bildung  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn  
[www.bpb.de](http://www.bpb.de)  
[info@bpb.de](mailto:info@bpb.de)



## **Autoren**

Albrecht Hänig  
Dr. Friedhelm Hartwig

## **Redaktion**

Arne Busse  
Katharina Max-Schackert  
Shohreh Karimian

## **Grafik + Produktion**

[www.schnittmarke.biz](http://www.schnittmarke.biz)

## **Kontakt**

Modus – Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung gGmbH  
Alt-Reinickendorf 25  
13407 Berlin

**modus | zad**

© 2021



▪  
▪  
Bundeszentrale für  
politische Bildung

Bundeszentrale für politische Bildung  
Adenauerallee 86  
53113 Bonn

[www.bpb.de](http://www.bpb.de)  
[info@bpb.de](mailto:info@bpb.de)

